



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Zentrale: 0431 / 988 – 1500
Durchwahl: 0431 / 988 - 1503
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh-gruene-fraktion.de

Nr. 072.24 / 22.02.2024

Mehr Bildungsgerechtigkeit mit dem Startchancenprogramm

Zur heutigen Landtagsdebatte zu TOP 17 – Mehr Chancengerechtigkeit durch das Startchancen-Programm sagt der bildungspolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Malte Krüger**:

Ich begrüße das Startchancenprogramm und freue mich für die Schulen. Die Schüler*innen profitieren und haben die Chance auf hochwertige und individuelle Bildung. Die Ungleichheit im Bildungssystem benachteiligt Kinder. Schulen in sozial schwierigem Umfeld, sogenannte Brennpunktschulen, stehen vor besonderen Herausforderungen. Ihre Schüler*innen starten mit weniger Bildungsressourcen, ungünstigen Lernausgangslagen und unzureichenden Deutschkenntnissen. Diese Schulen benötigen mehr Personal, multiprofessionelle Teams und eine gute Ausstattung.

Das Schleswig-Holsteinische Perspektiv-Schulprogramm hat sich als bedeutender Schritt für mehr Bildungsgerechtigkeit erwiesen. 62 Schulen in Schleswig-Holstein profitieren von zehn Millionen Euro Förderung aus dem PerspektivSchul-Programm. Von dem Geld profitieren vor allem die Schüler*innen.

In Anlehnung an dieses erfolgreiche Modell führt die Bundesregierung nun das Startchancenprogramm ein. Dieses wird unser PerspektivSchul-Programm mit weiteren 32 Millionen Euro jährlich ergänzen. Dadurch werden wir weiteren 140 Schulen in Schleswig-Holstein eine zusätzliche Förderung von über 200 000 Euro jährlich zukommen lassen. Das gute: Das Startchancenprogramm kommt bereits im August.

Dieses Geld ermöglicht die individuelle Förderung der Schüler*innen. Es fließt in die Berufliche Orientierung, das Erreichen eines Schulabschlusses und der Elternarbeit. Ein Teil des Geldes ist für größere Investitionen an der Schule reserviert. Besonders wichtig ist mir der Aufbau von multiprofessionellen Teams und die Entlastung der Lehrkräfte mit zusätzlichem Personal.
